

HALLO CIAO

Jugendaustausch
25.7. - 4.8.2020

MAROC

★
10-jähriges
Jubiläum





★ **Erfahrungsberichte
der Teilnehmer*innen
vom letzten Jahr**



„Hallo Ciao Maroc“ ist ein Projekt, das Grenzen überschreitet und Jugendliche verbindet: Einblicke in wunderbare kulturelle Gepflogenheiten, Kostproben außergewöhnlichen Essens, tiefe Freundschaften und eine unvergessliche Zeit mit einer marokkanischen Gastfamilie!

Caecilia Mair



Vor meiner Reise hatte ich Vorurteile, doch der Schleier lichtete sich beim ersten Kontakt mit den Menschen in Marokko. Vergleiche

mit der eigenen Lebenseinstellung, tiefe Gespräche und Freundschaften führten zu einem Miteinander ohne Ausgrenzung und voller Lebenslust!

Jakob Dellago



Marokko ist ein faszinierendes Land, in dem wir viel Ungewohntes entdecken können. Aus Marokko stammen auch viele Südtiroler Zweheimische und schon deshalb lohnt es sich, das Land kennenzulernen.

Das Amt für Jugendarbeit organisiert gemeinsam mit der OEW-Organisation für Eine solidarische Welt und dem marokkanischen Bassma Verein einen 10-tägigen **Aufenthalt für Südtiroler Jugendliche** in Marokkos Hauptstadt Rabat.

Bei Hallo Ciao Maroc geht es nicht um eine touristische Reise. Im Mittelpunkt des Programms steht der interkulturelle Austausch. Und so sind die Teilnehmer*innen bei marokkanischen Gastgeschwistern und ihren Familien untergebracht.

An den Vormittagen treffen sich die Jugendlichen mit den Begleitpersonen und tauschen sich über Themen wie Religion, Familie, Schule, Hobbys, Politik, Musik aus.

Die Freizeit gilt einerseits dem Miterleben des marokkanischen Familienalltags, andererseits stehen verschiedene gemeinsame Aktivitäten auf dem Programm.



Wie oft wird dir die Möglichkeit zuteil, in das Leben in einem anderen Land einzutauchen?

Durch „Hallo Ciao Maroc“ konnte ich Einblicke in den muslimischen Alltag erlangen – ein einmaliges und wunderbares Erlebnis!

Benedikt Hinteregger



In Marokko musste ich von Anfang an aus meiner Komfortzone heraustreten, sprachliche und

kulturelle Barrieren überwinden, um mich schließlich komplett wohlzufühlen. In Rabat habe ich einen Teil von mir gelassen: Ich habe den „Anderen“ und mich selbst besser kennengelernt, bin mir Vorurteilen bewusst geworden und möchte nun meine Einblicke in die marokkanische Lebensweise auch nach Südtirol weitertragen.

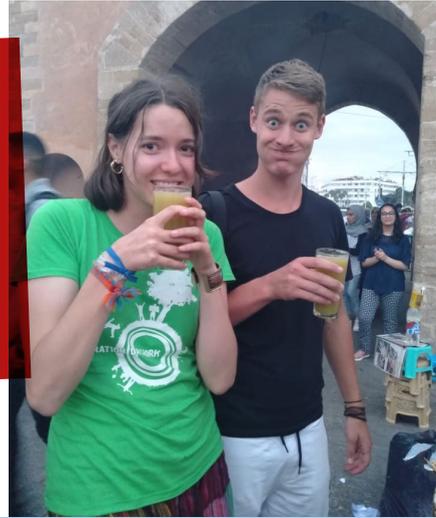
Pearl Ewa Bianco





I found beauty in every soul I got in touch with and experienced deeply felt hospitality. I noted how close the boundaries between family members are and have to be here. My guest-family was composed of women and girls. "Mama Africa", they sing.
Hannah da Cudan

I found beauty in every soul I got in touch with and experienced deeply felt hospitality. I noted how close the boundaries between family members are and have to be here. My guest-family was composed



Mit Henna bemalten Händen im Hamam, umgeben von nackten Frauen, war ich so richtig glücklich in Rabat. Ein paar Wochen vorher hätte ich mir dieses Bild sicher nicht vorstellen können. Für mich ist das auch das Tollste am Projekt „Hallo Ciao Maroc“: komplett neue Bilder von sich und der Welt bekommen, durch einen informativen interkulturellen Austausch in Marokko.
Leonie Wimmer

Mit Henna bemalten Händen im Hamam, umgeben von nackten Frauen, war



Por me el ste na beliscima esperionza che i a podü to pert al proiet: Hello Ciao Maroc. Na esperionza unica che ma de la poscibilitè de nparè a conesce n atra cultura, nöes porsones cun cheres che i a podü me confronté dé por dé. I a albü na gran fortuna che i sun roada te na familia che ma tut sö cun gran amur y che m a traté desche öna de ei. L' Marocco é n ater monn. N monn plen de corusc, ritms y curiosites da descuri. Cösc tomp tl marocco a descedé te me de gran emoziuns y sentimonc. Al é ste n esperionza che restarà por dagnora te mie cör.
Sofia Ferdigg

Por me el ste na beliscima esperionza che i a podü to pert al proiet: Hello Ciao Maroc. Na esperionza unica che ma de la poscibilitè de nparè a conesce n atra cultura, nöes porsones cun cheres che i a podü me confronté dé por dé. I a albü na gran fortuna che i sun roada te na familia che ma tut sö cun gran amur y che m a traté desche öna de ei. L' Marocco é n ater monn. N monn plen de corusc, ritms y curiosites da descuri. Cösc tomp tl marocco a descedé te me de gran emoziuns y sentimonc. Al é ste n esperionza che restarà por dagnora te mie cör.



Vor- und Nachbereitung

Die Teilnehmer*innen werden zu zwei Vorbereitungstreffen eingeladen, in denen es um Reisedetails, Kultur und Geschichte des Gastlandes sowie Fragen der interkulturellen Kommunikation geht. Bei einem Nachbereitungstreffen werden die gesammelten Erfahrungen ausgetauscht und reflektiert.

Teilnahmebeitrag

300,00 Euro

Flug und Unterkunft sind inklusive.

Anmeldung bis zum 31. März 2020

Wer kann teilnehmen?

Es werden 16 Jugendliche zwischen 17 (Mindestalter am 31.7.2020) und 22 Jahren ausgewählt und zu einer gemischten Gruppe aus Jungen und Mädchen zusammengestellt. Der Gruppe stehen mehrere Begleitpersonen zur Seite. Hilfreich sind Basiskenntnisse in Französisch oder Englisch.

Anmeldung mit Formular

www.provinz.bz.it/jugendarbeit > Aktuelles

Weitere Infos

Amt für Jugendarbeit

Tel: 0471 413371

E-Mail: jugendarbeit@provinz.bz.it



Essen, Farben, Gerüche, Kultur, Freundschaft und Familie, wenn euch diese Worte ansprechen,

seid ihr in Rabat genau richtig!

Gea Sandini



Stellt euch vor Marokko ist eine alte Waschmaschine und wir Besucher schmutzige

Socken. Wir werden hineingeschmissen und umhergerüttelt. Eine neue Welt. Doch mit viel Unterstützung, Liebe und Offenheit wird die Wäsche gewaschen. Frisch und sauber für den Wiedergebrauch.

Sofia Moratti



Die Reise nach Marokko war ein wunderschönes und spannendes Abenteuer. Ich habe nicht nur

viel über eine mir fremde Kultur und Lebensweise gelernt, sondern bin auch mir selbst noch näher gekommen. Ich bin sehr dankbar für die Menschen, die in dieser kurzen, fantastischen Zeit zu meiner Familie geworden sind!

Ariane Lantschner



Durch de Reise isch mir bewusst geworden, dass a wenn die Menschen und die Kultur überall gonz unterschiedlich sein und auf ins befremdend wirken, am Ende bestimmte Dinge und Gewohnheiten, de ins verbinden, des decht wieder ausgleichen und verknüpfen.

Miriam Pertner



Das Projekt „Hallo Ciao Maroc“ hot mir di Möglichkeit geben a neue Kultur kennenzulernen und sell af di

schionste und intensivste Ort. I nimm unglaublich viele Sochen von Marokko mit: Gewürze, tolle Momente und vor ollem neue und tiefe Freundschaften, de i um nichts in der Welt missen mecht.

Miriam Peintner



Anhand vieler Gespräche, die wir mit den Jugendlichen und ihren Familien

geführt haben, haben wir viel über ihre Traditionen und die Religion erfahren dürfen. Sogar bei vielen traditionellen Bräuchen durften wir in diesen Tagen dabei sein. Auf diese Weise wurden viele Vorurteile beseitigt.

Sarah Bida

Idee und Geschichte des Projekts

Im Rahmen einer Studienreise im Jahre 2009 haben das Amt für Jugendarbeit und die OEW mit dem gemeinnützigen Verein „Bassma pour le developement“ in Rabat Kontakte geknüpft. Dabei kam der Wunsch auf, gemeinsam ein Projekt zu realisieren, das sowohl jungen Menschen in Südtirol als auch in Marokko zu Gute kommt und nachhaltige Auswirkungen auf das Zusammenleben hat. In den Jahren 2011 bis 2019 wurde das Begegnungsprogramm, bei dem Jugendliche aus Südtirol nach Marokko reisten und Gegenbesuche der Jugendlichen aus Marokko in Südtirol stattfanden, mit großem Erfolg durchgeführt. 2010 findet es das 10. Mal statt. Am Projekt nehmen Jugendliche aller drei Sprachgruppen teil.



Bassma Verein Rabat

Die marokkanische Partnerorganisation Bassma ist in allen Bereichen des sozialen Engagements aktiv und fördert kulturelle Initiativen verschiedenster Art. Ihre Aktivitäten umfassen die kulturelle und finanzielle Unterstützung von Kindern aus benachteiligten sozialen Schichten, die Durchführung von Alphabetisierungskursen für Kinder, Frauen und Männer, die Führung einer Sportschule für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren, das Angebot von Nachhilfestunden in verschiedenen öffentlichen Schulen sowie die Durchführung von Musikprogrammen.

OEW - Organisation für Eine solidarische Welt

Die OEW hat ihren Sitz in Brixen und ist ganzjährig mit Workshops, Ausstellungen und Aktionen zu den Themen bewusster Konsum, internationale Zusammenarbeit und Vielfalt & Miteinander in Südtirols Schulen aktiv. Neben bewusstseinsbildenden Initiativen gibt die OEW auch monatlich die Straßenzeitung zebra. heraus und führt die Fachbibliothek „Eine Welt“, in der unzählige Medienpakete zu den Themen Globalisierung, Fairer Handel, Flucht und Migration, Landraub und Diskriminierung ausgeliehen werden können. Auch unterstützt die Organisation mehrere Projekte im Globalen Süden und bietet dort Praktika für junge Südtiroler*innen an.



Atemberaubend und nicht in Worte zu fassen. Ständig neue Eindrücke, die dich bereichern und deinen Horizont erweitern. Neue Freundschaften, mit Menschen, die ein großes Herz haben, Essen, Kultur und Kunst,

die unvergessliche Momente schaffen.

Johanna Hofer



Durch dieses Projekt habe ich einen sehr guten und informativen Einblick in die Kultur und in das Leben Marokkos bekommen.



Noah Waldner



Für alle, die keine touristische Reise unternehmen wollen, für alle, die in einen neuen Alltag

und neue kulturelle Gepflogenheiten eintauchen wollen, für alle, die einfach eine einmalige Reise erleben wollen, ist dieses Projekt sehr zu empfehlen.

Elisa Gallmetzer

oew 

Organisation für Eine solidarische Welt
Organizzazione per Un mondo solidale



AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL

